



Max Porsch 75 Jahre alt

Der Leiter der Frankenbundgruppe Bamberg, Dipl.-Ing. Max Porsch, vollendete heuer am 14. September das 75. Lebensjahr. Seit er 1980 hier zum Vorsitzenden gewählt und gleichzeitig in die erweiterte Bundesleitung berufen wurde, gab er der kulturellen und organisatorischen Gruppenarbeit kontinuierlich entscheidende Impulse.

Seiner beruflichen Herkunft entsprechend hat Max Porsch in den breitgefächerten Jahresprogrammen der Bamberger Gruppe gerade auch aktuelle Themen aus Technik und Wirtschaft berücksichtigt. Über die vielfältigen Aktivitäten berichtete unlängst ausführlich die neue Zeitschrift "Heimat Bamberger Land" (Jg. 1, Heft 1, 1989). Großen Wert legte der Jubilar stets darauf, die wesentlichen Veranstaltungen in der Tagespresse wiederzugeben. So sind bisher etwa 120 Berichte erschienen,

überwiegend aus der Feder seiner Gattin Dr. Bettina Köttnitz-Porsch, Tochter eines Gründungsmitglieds, die ihm als Germanistin, Historikerin und Volkskundlerin nicht nur in dieser Hinsicht eine ideale Mitarbeiterin ist. Übrigens wird sie heuer am 16. Oktober den gleichen "halbrunden" Geburtstag begehen.

In Würdigung der Verdienste um die Ziele des Frankenbundes erhielt Max Porsch von der Bundesleitung bei der traditionellen Barbarafeier der Bamberger Gruppe am 4. 12. 1988 das Große Goldene Bundesabzeichen.

Dem Jubilar gelten fürs kommende Jahrfünft "ad multos annos" herzliche Glück- und Segenswünsche von allen, die ihn kennen und wertschätzen.

Erich Schilder, Erlangen

Dr. Karl Hochmuth 70 Jahre alt

Dr. Karl Hochmuth, der 1. Vorsitzende der Dauthendey-Gesellschaft (Gruppe des Frankenbundes) vollendet am 26. Oktober sein siebenzigstes Lebensjahr. Ein Grund, Persönlichkeit und Wirken des Schriftstellers, Pädagogen und Bundesfreundes zu würdigen.

In Würzburg geboren, ist er seiner Heimat auch fernerhin treu geblieben. Hier ging er zur Schule, hierher kehrte er nach Wehrdienst, Fronteinsatz, Verwundung und Kriegsgefangenschaft 1948 zurück, wurde Volksschullehrer, studierte an der Universität seiner Vaterstadt Geschichte, Literaturgeschichte und Pädagogik, promovierte 1959 zum Dr. phil., lehrte an der Realschule und – ab 1966 – an der Pädagogischen Hochschule und Universität Didaktik der deutschen Sprache und Literatur.

Sein literarisches Schaffen (Lyrik, Erzählungen, Hörbilder, Hörspiele, Jugendbücher, Romane) hat ihn weit über Deutsch-

land hinaus im deutschsprachigen Raum, in Frankreich, Schweden und in Übersee bekannt gemacht. Im weitesten Sinne verstandene Heimatliebe, tiefgreifend erzählerische Aufarbeitung von Ereignissen aus unserer jüngsten Vergangenheit und Gegenwart, treffsicher und spannend, menschlich, leidenschaftlich und auch heiter, aber stets das Gemüt anrührend, finden in seinen Büchern und zahlreichen Veröffentlichungen in Zeitschriften nachhaltigen Niederschlag. Die Romane "Der Leutnant und das Mädchen Tatjana" und "Riml" erfuhren mehrfache Auflagen. Der erstgenannte Titel wird in der US Military Academy, Westpoint (New York) in einer eigenen Ausgabe mit ausführlichem militärischem Kommentar und Vokabular-Erklärungen für den Deutschunterricht ihrer Kadetten benützt und neuerdings ist auch eine japanische Ausgabe erschienen. Die Universität in Caen (Normandie), Institut d'Etudes Germaniques, lädt Hochmuth zu Lesungen ein und nimmt seine Arbeiten im Lehrplan auf.

Als Vorsitzender der Dauthendey-Gesellschaft setzt er sich in Nachfolge unseres bewährten Bundesfreundes Ludwig Pabst für die Pflege und Verbreitung fränkischen Schrifttums ein. Öffentliche Anerkennungen blieben nicht aus. So erhielt er 1965 die Dauthendey-Plakette für Verdienste um die fränkische Dichtung, 1977 folgte die gleiche Ehrung in Gold. 1974 verlieh ihm der VdK Deutschland seinen Literaturpreis, 1980 kam der Friedlandpreis hinzu, 1982 zeichnete ihn der Ostdeutsche Kulturrat aus und 1984 wurde er mit dem Prosapreis der Stadt Nürnberg bedacht.

Der Frankenbund ist stolz darauf, Dr. Karl Hochmuth in seinen Reihen zu wissen und wünscht ihm weiterhin Gesundheit und segensreiches Schaffen. (Siehe auch FRANKENLAND 4/1979, 8/1979 und 9/1984).

u.

Am 25. Oktober, 19.30 Uhr veranstalten Frankenbund und Dauthendey-Gesellschaft in den Greisinghäusern zu Würzburg anlässlich des 70. Geburtstages von Bfr.

Dr. Karl Hochmuth einen Literarischen Abend.

Im Morstadt-Verlag Kehl - Strasbourg - Basel sind 1986 Karl Hochmuths Erzähl-Anthologie "Die Kiesel am Strand von Bordighera" (DM 18,80) und im Herbst 1988 eine Neuauflage der Erzählung "Riml" (DM 18,80) erschienen. Beide Ganzleinenbände sind mit einem von Constanze Hochmuth-Simonetti gestalteten Umschlagbild versehen.

P. U.

Cäcilie Weidig 70 Jahre

Frau Cäcilie Weidig, Trägerin des silbernen Bundeszeichens des Frankenbundes und 2. Vorsitzende der Bayreuther Gruppe feiert am 7. Oktober ihren 70. Geburtstag.



1919 in Bayreuth geboren, bekam sie vom Vater die Freundlichkeit des fränkischen Wesens, von der Mutter altbayerische Standfestigkeit in die Wiege gelegt. Von Jugend an ist sie gewohnt, sich zu engagieren. Noch im Krieg war sie Bayreuther Pfarrjugendführerin. Als Luftwaffenhelferin beim Bayreuther Flugwachkommando